

Ergänzt wird die Überlieferung im Hauptstaatsarchiv durch Bestand E 151/42 *Personalakten der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten*, Bestand E 151/43 *Stellenakten der Ortsvorsteher*

Reichskammergerichtsakten: Zweiter Band erschienen

Im Frühjahr 1993 wurde der erste Band des Inventars der Reichskammergerichtsakten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart der Öffentlichkeit vorgestellt (vgl. Archivnachrichten Nr. 6). 1988 war in Baden-Württemberg mit dem bundesweiten Erschließungsprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft begonnen worden.

Der jüngst erschienene zweite Teilband umfaßt mit 728 erschlossenen

und Bestand E 151/44 *Unterlagen zur Gemeindefinanzstatistik*. Spätere Ablieferungen für die Zeit nach 1945 finden sich in den Beständen EA 2/401 – EA 2/404 ■ *Schnell*

Prozeßakten die Buchstaben E – G des nach Klägernamen geordneten Findbuchs.

Geographischer Schwerpunkt ist der Osten des Landes mit den Aktivprozessen der ehemaligen Fürstpropstei Ellwangen, der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd und der gräflich fugggerischen Besitzungen diesseits der Iller. Der mittlere Neckarraum ist vor allem durch die Reichsstadt Esslingen vertreten.

Für die württembergische Landesgeschichte wichtig sind die bekannten politischen Prozesse gegen den Geheimrat und Tübinger Professor Matthäus Entzlin sowie gegen den Landesprokurator Esslinger aus der Zeit des Frühabsolutismus unter Herzog Friedrich I.

Der Band ist unter dem Titel *Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart E – G, Inventar des Bestands C 3, bearbeitet von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber* als Band 46/2 der Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg im Verlag W. Kohlhammer erschienen (ISBN 3–17–012661-X), umfaßt 649 Seiten und ist im Buchhandel zum Preis von 75 DM erhältlich ■ *R. Weber*

Dr. Volker Trugenberger neuer Leiter im Staatsarchiv Sigmaringen

Dr. Volker Trugenberger wurde am 8. Februar 1995 von Präsident Professor Dr. Wilfried Schöntag in das Amt des Archivleiters im Staatsarchiv Sigmaringen eingeführt. Dr. Trugenberger tritt damit die Nachfolge des Ende Oktober 1994 völlig unerwartet verstorbenen Archivleiters Dr. Günter Cordes an.

Archivdirektor Dr. Volker Trugenberger, geboren 1954 in Leonberg, studierte an der Universität Tübingen Geschichte, Germanistik und Latein. Das Studium schloß er 1979 mit dem Ersten Staatsexamen ab. Anschließend promovierte er bei dem Tübinger Landeshistoriker Professor Dr. Hansmartin Decker-Hauff über das Thema *Zwischen Schloß und Vorstadt – Sozialgeschichte der Stadt Leonberg im 16. Jahrhundert*.

Als Archivreferendar begann Dr. Trugenberger 1981 seine Ausbildung beim Hauptstaatsarchiv in Stuttgart und schloß diese bei der Archivschule Marburg erfolgreich ab. Als junger Assessor des Archividienstes wurde er 1983 in den Dienst der staatlichen Archivverwaltung beim Staatsarchiv Ludwigsburg übernommen, wo er als Referent für Aktenaussonderung Erfahrungen in der Behördenbetreuung, Bewertung und Aktenübernahme sammelte. Zwei Jahre später wurde er an die Landesarchivdirektion Baden-Württemberg versetzt. Als Referent für Archivtechnik begleitete er die Baumaßnahmen für die Staatsarchive in Ludwigsburg, Sigmaringen und Wertheim. Weitere Projekte, wie beispielsweise die Einführung EDV-gestützter Verfahren, wurden von ihm maßgeblich mitgestaltet. Im Mai 1993 wechselte Dr. Trugenberger erneut an das Staatsarchiv Ludwigsburg, wo er zunächst im Historischen Archiv mittelalterliche und frühneuzeitliche Bestände betreute, um dann im August 1994 die Leitung der Abteilung Behördenarchiv zu übernehmen und gleichzeitig stellvertretender Archivleiter zu werden. Diese Tage hat ihn nun das Ministerium für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg zum Leiter des Staatsarchivs Sigmaringen bestellt.

Neben seinen Dienstaufgaben hat sich der neue Archivleiter des Staatsarchivs Sigmaringen auch immer der landesgeschichtlichen Forschung verbunden gefühlt und sich in seinen Veröffentlichungen vor allem mit der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchen- und Sozialgeschichte einzelner württembergischer Orte beschäftigt.

Nach den tragischen Todesfällen von Dr. Maren Kuhn-Rehfus und Dr.

Günter Cordes möchte der junge Archivleiter vorrangig die von seinen Vorgängern begonnenen Erschließungsvorhaben sowie die Übernahme von Unterlagen aus staatlichen Behörden im Regierungsbezirk Tübingen fortführen. Ein Arbeitsschwerpunkt wird in nächster Zeit zweifelsohne die Fertigstellung und Drucklegung der Beständeübersicht sein. Mittelfristig bietet das neu hergerichtete Gebäude mit seinen repräsentativen Räumen einen idealen Rahmen, um Geschichte für die Bürger lebendig und greifbar werden zu lassen. Angesichts knapper Ressourcen beim Land könnte hier die Kooperation mit anderen Institutionen zukunftsweisend sein. Archivdirektor Dr. Trugenberger ist auf jeden Fall zuversichtlich, daß er und seine Kolleginnen und Kollegen der kulturellen Rolle gerecht werden können, die dem Staatsarchiv Sigmaringen in der Region und innerhalb der Stadt Sigmaringen zukommt ■ *Schubert*

ARCHIV-NACHRICHTEN.

Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Eugenstraße 7, 70182 Stuttgart, Telefon (07 11) 2 12-42 76, Telefax (07 11) 2 12-42 83.

Redaktion: Dr. Robert Kretzschmar, Luise Pfeifle.

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart.

Das Heft erscheint halbjährlich und wird kostenlos abgegeben. Vervielfältigung mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Volker Trugenberger.
Aufnahme: Photo Planet, Leonberg